

Jedes Jahr im Frühling präsentieren die StudentInnen der Abschlussklasse des Salzburger Tanzentrums SEAD ihr Können. „To Spring!“ heißt es dann und dieses Mal werden 25 TänzerInnen neue Stücke von Sadé und Kristina Alleyne aus England sowie von Francisco Córdova Azuela aus Mexiko aufführen. Und zwar heute, Mittwoch, 22. März, sowie am Donnerstag, 23. März, jeweils 19 Uhr, Tanz-Akademie SEAD, Schallmooser Hauptstraße 48a.

In Salzburg: „Stell dir vor, es ist Krieg“ Die Begegnung mit Anne

Über zwei Jahre konnte sich Anne Frank mit ihrer Familie in Amsterdam vor den Nazis verstecken, bis sie verraten und in KZ-Lager deportiert wurden. Sie starb 1945, wenige Wochen vor Kriegsende, der Vater gab ihr Tagebuch heraus. Claus Tröger versucht nun eine Brücke in die Gegenwart zu bauen – im Odeion Salzburg.

Indem er sich mit der Schauspielerin Petra Rohregger fragte: „Was wäre, wenn Anne Frank im heutigen Syrien leben würde und

Hani oder Nura hieße?“ Das Stück hat den sprechenden Titel „Stell dir vor, es ist Krieg – Begegnung mit Anne Frank“. Die Situation der gegenwärtigen Flüchtlinge ist nicht vergleichbar und hat doch Parallelen: im Krieg, in der Verzweiflung, in der Einsam- und Ausichtslosigkeit, in der Grausamkeit der körperlichen und seelischen Entwurzelung und Zerstörung.

Die Aufführung: Morgen, Donnerstag (23.), 19.30 Uhr, Odeion, Waldorfstr. 13.



Petra Rohregger in der Hauptrolle, Claus Tröger inszenierte.

Foto: Claus Tröger

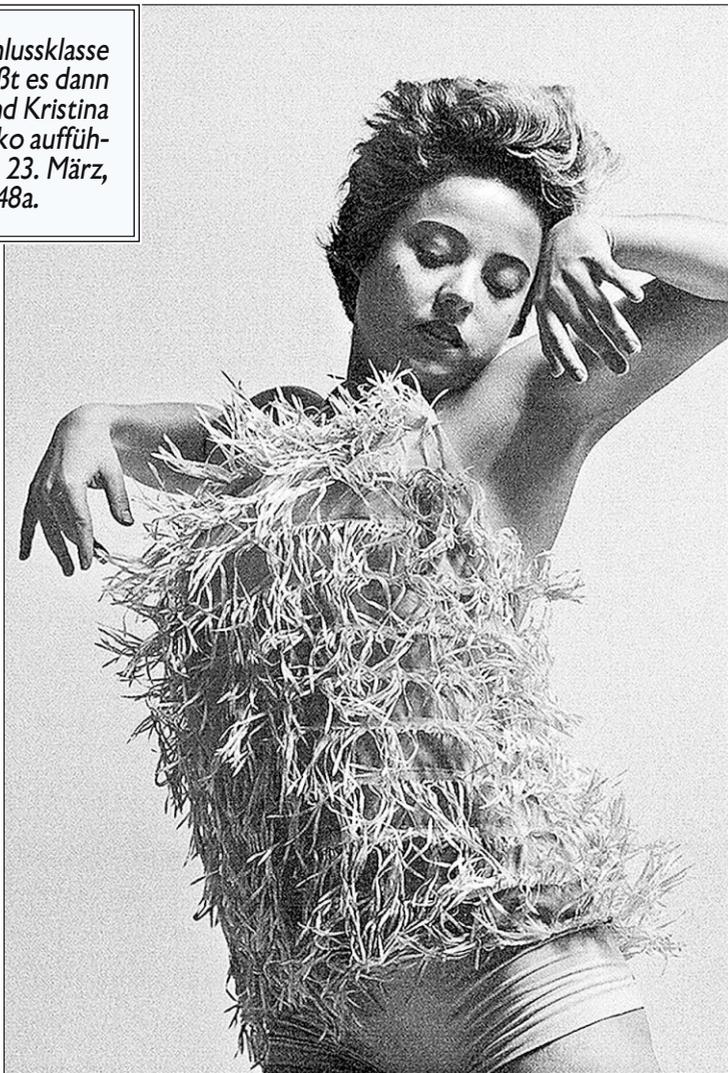


Foto: SEAD/Chris Rogl

Das Snow Jazz Festival Gastein 2017 mit großartiger Bilanz Der Sepp, der ist auf Wolke Jazz

„Eigenlob stinkt, ich weiß, aber schon aller Beteiligten wegen möchte ich die Ereignisse nicht untertrieben darstellen und beschreiben, sondern so wie ich sie empfunden habe“, sagt der Snow Jazz Gastein-Organisator Sepp Grabmaier. Bei so einer prächtigen Bilanz kann man schon einmal kräftig hineinblasen – siehe Bild.

Sagen wir so, Eigenlob kann auch riechen, allerfeinst nämlich. Das Snow Jazz Festival, das der Sägewerk-Jazzguru Grabmaier sich unter dem Titel „My favorite things“ wieder zusammen spintisiert hat (zugeneigt gemeint!), war nicht nur komplett ausverkauft, sondern bot an zehn Tagen eine Fülle an hin-, her- und mitreißenden Hör-Erlebnissen. Lassen wir einfach Sepp Grabmaier erzählen: Vom „Klangwahnsinn“ des israelischen Shalosh-Trios, von „musikalischen Grenzwanderungen und Ausflügen ins

Klang-Jenseits, um im Diesseits wieder zur Landung anzusetzen und die Weiten dieser irdischen Sounds zu erkunden“ beim Quartett des US-Sängers Steven Santoro. Oder wenn nicht nur er schwärmt vom Galaxienflug der Lukas Kranzelbinder-Partie, der Kosmotron-Tanz-Party, der Poesie der Pianistin Myra Melford. Ja, da ist das „Herzzereißende“ keine Fantasterei. HL

Sepp Grabmaier freut sich über eine fulminante Snow Jazz Gastein-Bilanz.



Foto: Gerhard Schiel

Kultur in Salzburg Mittwoch, 22. März

THEATER, BÜHNE

Haus für Mozart: „La Bohème“, Oper von G. Puccini (19 Uhr); ☎ 87 15 12-222.

Kleines Theater: „Tagebuch Slam“ mit Diana Köhle (20 Uhr); ☎ 87 21 54.

Schauspielhaus: „Ungeduld des Herzens“ nach Stefan Zweig (19.30 Uhr); ☎ 80 85-85.

LYRIK-LESUNG

Rupertus Buchhandlung, Dreifaltigkeitsg.: „Das alte Spiel“, Jochen Jung (19.30 Uhr); Eintritt frei; Info: ☎ 422 411.

FÜHRUNGEN

MdM Mönchsberg: „Räume schaffen“, „Moorman“, „Pichler.Radikal“ (18.30 Uhr).

MdM Rupertinum: „Robert Frank“ (12.30/ Kurzführung und 18.30 Uhr).

AUSSTELLUNG

Stadtgalerie Mozartplatz: Eröffnung (18) – Judith Schaber, „Draußen“ (bis 26. Mai: Mo bis Do, 8 bis 16 Uhr; Fr, 8 bis 12 Uhr).

ATELIER-GESPRÄCH

Universitätsaula: „Lulu – im Netz der Leidenschaften“/Intendant & Regisseur C. Ph. v. Maldeghem, Schauspieler Ch. Wieschke und L. Rudle, Germanist und Literaturarchiv-Leiter Dr. M. Mittermayer (19 Uhr).